

Search Result

Porsche Digital GmbH	Accounting /	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019	09/04/2020
Name	Area	Information	V.-Date

Porsche Digital GmbH

Ludwigsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht der Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg, für das Geschäftsjahr 2018

Jahresabschluss der Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

1. Bilanz und GuV der Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg, zum 31. Dezember 2019

2. Anhang der Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg, für das Geschäftsjahr 2019

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht der Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg, für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Porsche Digital GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG mit durchschnittlich 80 Mitarbeitern in 2019. Die Porsche Digital GmbH wurde gegründet, um sich mit der Identifizierung, Entwicklung und Umsetzung neuer automobil- und kundenbezogener digitaler Technologie- und Geschäftsstrategien sowie Produkten und Dienstleistungen zu beschäftigen. Dies umfasst insbesondere die Themen Konnektivität, Mobilität und automatisiertes Fahren sowie den Aufbau von Partnerschaften bzw. Beteiligungen und das Betreiben neuer Geschäftsmodelle in diesem Bereich.

Die Porsche Digital GmbH erzielte 2019 ein Umsatzwachstum von 64,3 % (i.Vj. 68,9 %) wobei die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 66,7 % (i.Vj. 92,0 %) angestiegen ist. Die Gesellschaft hat Standorte in Ludwigsburg und Berlin sowie eine Schwestergesellschaft mit Standorten im Silicon Valley und seit 2019 auch in Atlanta. Neben dem zusätzlichen US-Standort der Porsche Digital Inc. ist insbesondere die Integration von anderen Digitaleinheiten wie dem Digital Lab in Berlin und Teilbereiche der Porsche Produktorganisation für das beschriebene Wachstum ursächlich.

Die Porsche Digital GmbH ist eine Cost+ Gesellschaft und erzielt Umsatzerlöse nahezu ausschließlich mit ihrer Gesellschafterin, der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG (99,9 %). Verbleibende Umsatzerlöse beziehen sich auf Piloterlöse mit verbundenen Unternehmen und Dritten (0,1 %).

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) in seiner aktuellsten Veröffentlichung (Januar 2020) wird die Weltwirtschaft 2020 stärker wachsen als 2019. Die weltweite Wirtschaftsleistung soll hiernach im Jahr 2020 auf 3,3 % anwachsen, während das Wachstum für 2019 auf 2,9 % beziffert wird. Für 2021 wird ein weiterer, leichter Anstieg auf 3,4 % prognostiziert. Dies bedeutet für die Wachstumsprognosen 2020 bzw. 2021 eine Absenkung um 0,1 bzw. 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zu den Prognosen im Oktober 2019. Ursächlich für diese Anpassung sind nach IWF im Wesentlichen negative Konjunkturüberraschungen in Schwellenländern, insbesondere Indien, die in einer Neubewertung der Wachstumsaussichten über die nächsten zwei Jahre resultieren. In wenigen Fällen spiegelt die Neubewertung ebenfalls den Einfluss steigender sozialer Unruhen wider.

Für die Automobilbranche wird gemäß Verband der Automobilindustrie (VDA) im kommenden Jahr von einem Rückgang der Fahrzeugverkäufe ausgegangen, der unter anderem auf den schwächenden chinesischen Absatzmarkt zurückzuführen ist. Dahingegen gewinnen elektrisch angetriebene Fahrzeuge stetig an Bedeutung - allerdings steigt auch hier die Verunsicherung bei Zulieferern und Autobauern, da diese eine geringere Wertschöpfungstiefe als herkömmliche Antriebssysteme bieten. Zusätzlich geht der Technologiewandel mit erheblichen Investitionsbedarfen einher, die bei gleichzeitigem Rückgang der Absatzvolumina in großen Teilen der Branche Spar- und Ergebnisprogramme ausgelöst haben.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Porsche Digital Umsatzerlöse in Höhe von 35.739.560,62 EUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 13.989.028,40 EUR. Ferner verzeichnete die Porsche Digital GmbH mit 1.636.992,10 EUR ein um 430.476,93 EUR über Vorjahr

liegendes Bruttoergebnis vom Umsatz. Der Anstieg beider Werte ist auf die positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit in 2019 und den weiteren Aufbau sowie die Internationalisierung der Porsche Digital Gruppe zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern lag im Berichtsjahr 2019 bei 729.975,12 EUR (i.Vj. 472.195,15 EUR) und stieg damit unterproportional im Vergleich zum Umsatzwachstum. Dies ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anteil der mit steuerlichem Markup an die Gesellschafterin verrechneten Aufwendungen (insbesondere Personalaufwand) zurückzuführen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Porsche Digital GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.838.703,48 EUR auf 51.037.656,50 EUR erhöht, was einem relativen Anstieg von 12,9 % entspricht. Dieser Effekt ist insbesondere auf weitere Investitionen in Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens zurückzuführen, die zu einem Anstieg der Finanzanlagen um 42,4 % führen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen um 3.208.393,24 EUR auf 7.585.348,46 EUR. Dies ist zum einen auf eine aufgrund des Mitarbeiterwachstums erhöhte Zuführung bei den Pensions- (57,3 %) und Bonusrückstellungen (74,2 %) zurückzuführen. Zum anderen geht das Wachstum der Gesellschaft mit gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (168,0 %) einher. Daneben stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 2.676.876,99 EUR. Diese Veränderung spiegelt insbesondere den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Fremdwährungsdarlehen zur Finanzierung von USD-Investments wider.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote der Porsche Digital GmbH liegt zum 31.12.2019 bei 39,2 % (20.025.000,00 / 51.037.656,50) und damit um rund 5,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau von 44,3 % (20.025.000,00 / 45.198.953,02). Dieser Rückgang der Eigenkapitalquote in 2019 ist bei gleichbleibendem Eigenkapital auf den genannten Anstieg der Bilanzsumme zurückzuführen.

Positive Cash-Flows aus der operativen Geschäftstätigkeit der Porsche Digital GmbH resultierten 2019 im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung eigener Aufwendungen an die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG (Cost+-Prinzip) und die Porsche Digital Inc. sowie im Rahmen von Pilotgeschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen und fremden Dritten. Das Working Capital der Porsche Digital GmbH reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019 um 5.835.964,75 EUR, was insbesondere auf den Anstieg in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Porsche International Financing DAC sowie auf den Rückgang der Forderungen gegenüber der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit der Porsche Digital GmbH -10.223.907,82 EUR. Der Großteil (93,0 %) entfällt dabei auf den saldierten Cash-Flow aus Investitionen in Finanzanlagen (-9.511.927,28 EUR).

Gesamtbeurteilung der Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf und die Lage von Porsche Digital für das Jahr 2019 kann als positiv bewertet werden. Die für das Jahr 2019 gesteckten Wachstumsziele hinsichtlich Mitarbeiter und Produktentwicklung sowie die Transformationsziele für die Organisation konnten erreicht bzw. erfolgreich initiiert werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltiger Erfolg kann von der Gesellschaft nur sichergestellt werden, sofern Risiken und Chancen aus der Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert, zutreffend bewertet sowie effektiv und effizient gesteuert werden. Mit Hilfe des RMS/IKS sollen potenzielle Risiken frühzeitig erkannt werden, um mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern und so drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können. Die organisatorische Ausgestaltung des RMS/IKS des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

Risiken

Automobilbranche

Die großen Zukunftsthemen Elektrifizierung, Digitalisierung, Konnektivität und autonomes Fahren beherrschen aktuell die Automobilbranche. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG ist die Porsche Digital GmbH von diesen Herausforderungen ebenfalls betroffen.

Mitarbeiter und Ressourcen

Die Attraktivität von Porsche Digital als Arbeitgeber ist ungebrochen, was sich in quantitativ und qualitativ positiver Resonanz auf aktuell ausgeschriebene Stellenangebote widerspiegelt. Nichtsdestotrotz ist ein Kampf um die besten Talente im Bereich Digitalisierung entbrannt. Angesichts des steigenden Wettbewerbs um qualifizierte Experten wird das potentielle Wachstum der Gesellschaft als weitere Herausforderung im Bereich Personal betrachtet.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Chance

Digitalisierung

Neben der großen Herausforderung der Elektrifizierung sind die beiden anderen Megatrends der Automobilbranche die Digitalisierung und Konnektivität. Um sich um das Zukunftsthema der Branche „Digitalisierung“ zu kümmern, wurde die Porsche Digital GmbH gegründet, um zusammen mit der Schwestergesellschaft im Silicon Valley und Atlanta digitale Kundenerfahrungen, Produkte, Geschäftsfelder und -prozesse zu identifizieren und weiterzuentwickeln. Hierfür wurde die Porsche Digital GmbH mit entsprechendem Gesellschaftsbudget ausgestattet und im Porsche Konzern als digitale Einheit positioniert.

Prognosebericht

Die Porsche Digital GmbH ist das Kompetenzzentrum von Porsche für digitale Kundenerfahrungen, Produkte, Geschäftsfelder und -prozesse. Vor dem Hintergrund der Signifikanz des Themas wird auch für 2020 ein klarer Auftrag mit entsprechender Budgetausstattung erwartet, um neue digitale Kundenprodukte und Industrielösungen zu kreieren und weiterzuentwickeln. Auch die Digitalisierungsinitiativen im Volkswagen Konzern werden nach aktueller Einschätzung für weiter steigende Umsätze sorgen. Für 2020 wird daher ein moderates Umsatzwachstum erwartet.

Ludwigsburg, 7. Februar 2020

Porsche Digital GmbH

Mattias Ulbrich, CEO

Stefan Zerweck, COO

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.533,00	91.788,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	659.004,00	586.994,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.468.159,00	1.368.544,00
IV. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.947.622,75	446.765,93
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	26.232.349,87	20.048.163,24
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.868,08	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.081.528,76	22.454.261,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.646,35	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	158.572,23	7,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	410.372,46	202.427,92
	51.037.656,50	45.198.953,02

Passiva

	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	20.000.000,00	20.000.000,00
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.856.961,00	2.209.888,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.728.387,46	2.167.067,22
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.331,63	3.050,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258.876,42	402.668,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.950.544,22	20.273.667,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	193.555,77	117.610,76
davon aus Steuern	191.565,97	116.482,87
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	798,00	798,00
	51.037.656,50	45.198.953,02

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019-31.12.2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	35.739.560,62	21.750.532,22
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	34.102.568,52	20.544.017,05
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.636.992,10	1.206.515,17
4. Sonstige betriebliche Erträge	564.853,94	85.447,94
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.001,24	401,33
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	272.883,80
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	222.259,35	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.871,91	9.554,86
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.049.143,18	880.650,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	621.857,76	221.155,29
davon an verbundene Unternehmen	536.216,76	181.921,29
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	587.903,00	340.266,00
12. Ergebnis nach Steuern	142.072,12	131.929,15
13. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	142.072,12	131.929,15
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2019**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg, Amtsgericht Stuttgart, HRS 756995, ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Die Gesellschaft gilt nach den Kriterien des § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Allgemein**

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 15 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 wurden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Dabei bilden die in USD notierten Wertpapiere des Anlagevermögens eine Bewertungseinheit mit den korrespondierenden Fremdwährungsdarlehen. Die Bewertungseinheit wird mit der Einfrierungsmethode abgebildet. Es handelt sich um eine Marko-Hedge Beziehung zwischen den Fondsanteilen in USD und dem korrespondierenden Fremdwährungsdarlehen in USD.

Forderungen

Die Forderungen sind grundsätzlich zum Nominalwert abzüglich bei Bedarf notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ansatz erfolgte mit dem Nominalbetrag.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist vollständig einbezahlt und zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage ist in Höhe des Zuzahlungsbetrags (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe desjenigen Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Vorsicht zur Abgeltung der jeweiligen Risiken und ungewissen Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich sein wird (Erfüllungsbetrag).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden mit der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, der Porsche Digital Inc, sowie im Rahmen von Pilotprojekten mit fremden Dritten erzielt.

Erläuterungen zur Bilanz**Wertpapiere des Anlagevermögens**

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Abgänge durch Verkauf in Höhe von € 3.936.008,69, Abgänge durch Ausschüttungen in Höhe von € 349.743,34 enthalten. Zum Bilanzstichtag sind in den Wertpapieren des Anlagevermögens in USD notierte Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von € 12.094.959,63 enthalten, die in einer Makro Hedge Beziehung zu den korrespondierenden Fremdwährungsdarlehen stehen. Die in USD notierten Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem zum Anschaffungszeitpunkt des Darlehens bestehenden Wechselkurs bilanziert. Die Wertpapiere des Anlagevermögens weisen eine Laufzeit von 10 Jahren auf. Das Fremdwährungsdarlehen wird jährlich über diese Laufzeit prolongiert. Mit Wirkung zum 01.01.2020 werden die Wertpapiere des Anlagevermögens an die Porsche Investments GmbH verkauft und die korrespondierenden Fremdwährungsdarlehen vorzeitig aufgelöst.

Beteiligungen

Bei den Beteiligungen werden die jeweils 50%-igen Anteile an der Axel Springer Porsche GmbH & Co. KG mit Sitz in Berlin und an der Axel Springer Porsche Management GmbH mit Sitz in Berlin ausgewiesen. Zum 31.12.2019 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 1.049.143,18 aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Forderungen

In den Forderungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 19.081.528,76 (i.Vj. € 22.454.261,97) enthalten. Diese Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin in Höhe von € 10.405.411,20 (i. Vj. € 11.252.760,27).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Leistungen sind € 11.872.195,60 (i.Vj. € 7.761,794,76) Personalaufwand, davon Aufwendungen für Altersversorgung € 366.029,22 (i.Vj. € 563.399,34) und Materialaufwand in Höhe von € 21.667.037,49 (i.Vj. € 12.400.165,41¹).

Im Zinsaufwand sind € 85.641,00 (i. Vj. € 39.234,00) aus der Rückstellungsabzinsung enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt € 5.259.262,60, davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 2.111.077,20.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 80 Angestellte, davon 1 leitende(r) Angestellte(r) (i.Vj. 48 Angestellte davon 1 leitender Angestellter), für die Gesellschaft tätig.

Das Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14a HGB (kleinster Konsolidierungskreis) ist die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Stuttgart. Die Gesellschaft wird jedoch wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Das Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB (größter Konsolidierungskreis) ist die Volkswagen Aktiengesellschaft mit Sitz in Wolfsburg. Diese ist seit dem 1. August 2012 alleiniger Gesellschafter der Porsche Holding Stuttgart GmbH, welche 100 Prozent des Aktienkapitals der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft hält.

Mitglieder der Geschäftsführung der Porsche Digital GmbH zum 31.12.2019 sind:

Mattias Ulbrich, Chief Executive Officer (CEO) ab 01.04.2019

Stefan Zerweck, Chief Operating Officer (COO) ab 01.04.2019

Mitglieder der Geschäftsführung der Porsche Digital GmbH, die im Geschäftsjahr 2019 ausgeschieden sind:

Thilo Koslowski, Chief Executive Officer (CEO) bis 31.03.2019

Es wird die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach § 285 Nr. 33 HGB eingetreten.

Ludwigsburg, 7. Februar 2020

Porsche Digital GmbH

Mattias Ulbrich

Stefan Zerweck

¹ Vorjahreswert angepasst.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Porsche Digital GmbH, Ludwigsburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Porsche Digital GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten

Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 7. Februar 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
*Dietmar Prümm, Wirtschaftsprüfer
Denis Etzel, Wirtschaftsprüfer***
